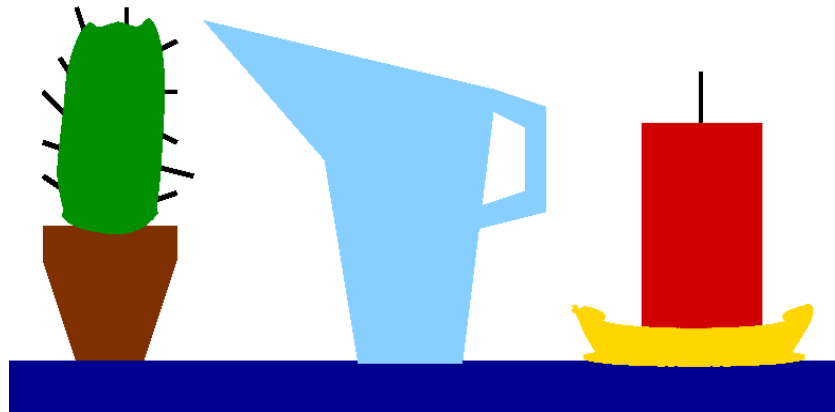


# Medienkompetenz und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

- Ein Wohnzimmer-Vortrag -



Dieser Vortrag wurde im Februar 2015 von Andrea 'Princess' Wardzichowski erarbeitet. Er wird im Libreoffice Format verbreitet und darf verändert und ergänzt werden und als Grundlage für eigene Vorträge dienen, solange dieser Open Source Lizenz Hinweis erhalten bleibt.

Princess, Februar 2015

[princess@bofh.de](mailto:princess@bofh.de), <http://www.querulantin.de/>

## Zweck und Ziel

- Verstehen, welche Medien es gibt
- Welches Medium für welche Aktion „gut“ ist
- Was ist Datenschutz?
- Welche Regeln helfen, sich in der Welt und im Internet halbwegs sicher zu bewegen

Wir wollen heute erreichen, daß Ihr besser einschätzen könnt, wem man im Netz trauen kann und wem eher nicht.

Dabei ist das „richtige Leben“, also die „wirkliche Welt“ da draußen, die Grundlage. Vieles, was dort gilt, gilt genauso in digitalen Medien.

Ich erkläre heute einige Begriffe und auch einige Stolperfallen.

# Die Referentin (1)

- Wie im richtigen Leben: warum bin ich die Richtige, um dieses Thema zu unterrichten?

## Die Referentin (2)

- Seit 25 Jahren im Internet
- Halte Vorträge über Datenschutz (seit vielen Jahren)
- Kenne viele Medien und weiß sie einzuschätzen
- Kenne viele Tips, um sich Medien nutzbar zu machen
- Halte auch Vorträge für den Chaos Computer Club Stuttgart (u.a. bereits 2mal an der HS Furtwangen)
- Was ich nicht gut kann: Kinder unterrichten :)  
Aber ich werde mir Mühe geben!

Ich möchte Euch heute etwas von meinen Erfahrungen abgeben, weil ich eben schon ganz vieles erlebt habe. Wir sprechen hier also nicht nur von „das **könnte** passieren“, es **IST** vieles schon passiert. Manche Erfahrungen muß man nicht selber machen und diese möchte ich Euch auch ersparen.

Meine bisherigen Vorträge und Veröffentlichungen findet Ihr auf meiner Homepage unter <http://www.querulantin.de/Vortraege/>. Die meisten davon sind allerdings für Erwachsene verfasst. Nichtsdestotrotz enthalten sie viele wichtige Infos.

# Was sind Medien? Welche gibt es?

princess@bofh.de, Februar 2015

5

**Herkunft des Begriffes:** im 17. Jh. von Lateinisch medium: „Mitte, Mittelpunkt, Zentrum, dazwischen liegend“ entlehnt.

**Quelle:** <http://de.wiktionary.org/wiki/Medium>, 16.2.2015, 14:20 Uhr.

**Bedeutung:** Datenspeicher, Onlinemedium, Printmedium (uvam.).

## Was sind Medien? Welche gibt es?

- Informationsmedien
- Kommunikationsmedien
- Unterhaltungsmedien

[princess@bofh.de](mailto:princess@bofh.de), Februar 2015

6

Was sind Informationen? Z.B. Nachrichten, Lexikoneinträge, Artikel, Bücher, ....

Was ist Kommunikation: miteinander in Verbindung treten. Dies kann mündlich, schriftlich oder mit visuellem Kontakt (==sehen) geschehen.

Unterhaltung sind alle Art von Spielen, Spieleconsolen, aber auch Filme, Serien....

# Was sind Medien? Welche gibt es?

- **Informationsmedien**
  - Zeitungen, Zeitschriften
  - Fernsehen
  - Radio
  - Internet
- **Unterhaltungsmedien**
  - Computer
  - Internet
  - Spielekonsolen...
- **Kommunikationsmedien**
  - Telefon
  - SMS
  - E-Mail
  - Whatsapp (u.ä.)
  - Soziale Netzwerke (facebook, Xing, LinkedIn...)
  - Internet

Wichtig ist eine Unterscheidung: bei „**herkömmlichen**“ Informationsmedien wie Zeitungen, Fernsehen, Radio gibt es eine **redaktionelle Kontrolle**.

Das bedeutet, daß nicht „jeder Unsinn“ veröffentlicht wird. IdR. wird sehr genau recherchiert und danach entschieden, was gesendet oder gedruckt wird.

Im **Internet als Informationsmedium** muß man aufpassen: **jeder darf hier alles veröffentlichen!** Das bedeutet, daß man eine Quelle (z.B. eine Webseite oder einen Forenbeitrag) **bewerten** muß um einzuschätzen, ob ihr Inhalt **der Wahrheit entspricht** oder nicht. Dies kann z.B. durch Vergleich mit anderen Quellen geschehen.

# Wie wird kommuniziert?

Medium	Richtung	Öff./Privat
Inf: Zeitungen, Zeitschrift	-->	Öff.
Inf: Fernsehen	-->	Öff.
Inf: Radio	-->	Öff.
Inf: Internet (== WWW)	-->	Öff.
Komm: Telefon	<->	privat
Komm: SMS	<->	privat
Komm: E-Mail	<->	privat (*)
Komm: Whatsapp	<->	Beides!
Komm: Soziale Netzwerke	<->	Beides!
Komm: Internet (Foren, Wikis, ...)	<->	Beides!

princess@bofh.de, Februar 2015

8

Weiterhin muß man die **Kommunikationsrichtungen** betrachten: wenn man nur Dinge im Internet liest, passiert recht wenig. Man gibt nicht viel von sich Preis. Wenn man aber Dinge **veröffentlicht**, seien es Texte oder Bilder, so ist dies **für immer** öffentlich!

Man muß dabei bedenken: **Meinungen und Auffassungen** können sich **ändern**. Wenn man heute von einer Sache überzeugt ist, so muß das in 10 oder 20 Jahren nicht mehr so sein! Aber: im Internet steht dann immer noch „der alte Kram“.

**Beispiel:** in der 6. Klasse sagten meine beiden Freundinnen noch „Ich werde NIE Tanzkurs machen, das ist doch voll doof!“. In der 9. Klasse waren sie dann natürlich beim Tanzkurs dabei! Das ist ein harmloses Beispiel, aber man sollte mit Äußerungen dennoch vorsichtig sein.

**Beispiel 2:** vor 20 Jahren war ich auch noch dafür, im Internet seinen richtigen Namen zu benutzt. Heute rate ich davon ab.

**\*) Sonderfall E-Mail:** eine E-Mail mag auf den ersten Blick privat sein. In Wirklichkeit hat sie aber den Charakter einer Postkarte. Diese kann z.B. vom Postboten gelesen werden, ebenso von den Administratoren der Mailserver.

**Stichwort Server:** Alle Dienste, die auf Servern liegen, die nicht in Deutschland sind, unterliegen nicht deutschen Gesetzen, s. folgende Folien.



# Datenschutz

- Was sind Daten?
- Was ist Datenschutz?
- Welche Daten müssen geschützt werden?
- Was ist öffentlich, was privat?
- Worauf muß ich aufpassen?

**Beispiel: Kochrezept.** Ein Kochrezept sind Daten. Bestehend aus Zutaten und einer Anleitung (Rezept). Normalerweise sind solche Daten öffentlich.

Ein Kochrezept **kann aber auch geheim** sein: z.B. wenn man Sternekoch ist und mit einem besonders tollen Rezept Preise gewinnt und Menschen in sein Restaurant lockt. Dann möchte man natürlich nicht, daß jemand das Rezept kopiert!

Die Mutter einer Schulfreundin **hielt ihre Keksrezepte geheim**, weil sie befürchtete, daß sie dann überall die gleichen Kekse zu Weihnachten bekäme. Aber auch das ist legitim (==in Ordnung)!

# Datenschutz

- **Was sind Daten?**  
ALLES :) Geschichten, Fakten, Bücher...
- **Was ist Datenschutz?**  
Schutz von Daten vor mißbräuchlicher Verwendung
- **Welche Daten müssen geschützt werden?**  
Personenbezogene Daten, aber auch:  
Betriebsgeheimnisse, Arztgeheimnis, Rechtsanwaltsschweigepflicht....
- **Was ist öffentlich, was privat?**  
Personenbezogene Daten und private Kommunikation sind per Gesetz geschützt in Deutschland!  
Nicht geschützt sind diese Daten vor der eigenen Veröffentlichung!
- **Worauf muß ich aufpassen?**

Besonders schützenswert im „richtigen Leben“, aber auch in digitalen Medien sind **personenbezogene Daten**.

Das ist leicht verständlich: keine/r von Euch läuft draußen mit einem Schild herum, wo Eure Namen, Adressen und Telefonnummer draufsteht und Ihr verrätet auch nicht jedem Fremden auf der Straße, wer Ihr seid. Ihr kennt den-/diejenige ja nicht! Genau das gleiche gilt in digitalen Medien: **man weiß nicht, wer am anderen Ende der Leitung hockt.**

## Personenbezogene Daten

- Name
- Adresse
- Geburtsdatum
- Mailadresse
- Telefonnummer
- Haar- und Augenfarbe
- Bilder
- ...
- Lieblingsfarbe
- Lieblingsessen
- Lieblingsmusik
- Lieblingshobby
- Lieblingsbuch
- Freunde
- ...

princess@bofh.de, Februar 2015

11

Dies alles sind personenbezogene Daten und es gibt noch viel mehr.

Das **Datenschutzgesetz in Deutschland** sorgt dafür, daß Behörden und auch Händler aller Art (online und ganz normal im Laden) diese Daten nicht mißbräuchlich verwenden oder ohne Einwilligung weitergeben. **Beispiel:** wenn ich in einem Laden mit meiner EC- oder Kreditkarte bezahle, kennt der Händler meinen Namen. Bezahle ich mit Bargeld, bin ich anonym. Das bedeutet aber nicht, daß der Händler mir nun Werbung nach Hause schicken darf, nur weil er/sie WEISS wer ich bin. Ich muß dem zustimmen.

Man **selber muß aber auch darauf achten, daß man seine Daten nicht leichtfertig veröffentlicht!** Davor kann auch ein Gesetz nicht schützen!

## Wen gehen personenbezogene Daten etwas an?

- Familie
- Freunde
- Lehrer
- Bekannte?
- Lose Bekannte?
- Menschen auf der Straße?
- Menschen in anderen Städten?
- Menschen im großen weiten Internet?

princess@bofh.de, Februar 2015

12

Stellt Euch folgendes vor: Ihr sollt ein Plakat über Euch erstellen, was von den persönlichen Daten würde darauf stehen? Was ist Euch wichtig?

Nun überlegt aber einmal: **würdet Ihr dieses Plakat vor Eure Haustür hängen, damit es jeder lesen kann?** Oder auf den Pausenhof Eurer Schule? Oder an die Bushaltestelle in der Ortsmitte?

Nichts anderes ist eine **Veröffentlichung im Internet**: es können **Millionen Menschen** lesen, ohne daß Ihr das mitbekommt.

Ebenso: wenn Euch ein Mißgeschick passiert, dann erzählt Ihr das vielleicht Euren Freunden oder den Eltern, **nicht aber der ganzen Welt!**

# Scheinbar anonym?

- Nur weil man die Menschen „**im Internet**“ nicht sieht, denkt man, man selber sei **anonym**.
- Dies ist aber eine Falle, **es stimmt nicht!**
- Selbst mit recht wenigen Informationen kann man heute viele Menschen über das Internet **aufspüren!**
- „Den/Die treffe ich ja sicher NIE“ stimmt auch nicht, die Welt ist ein **Dorf!** :)
- Je außergewöhnlicher der Nachname und je kleiner der Wohnort, desto einfacher ist jemand zu finden.
- **Auch eine „Falle“**: selbst wenn man jemanden nicht kennt und nicht weiß, wo er/sie wohnt: wenn Euch jemand 14 Tage lang erzählt, daß er/sie seine Katze vermisst, vermutlich irgendwo eingesperrt, dann fängt man an **mitzufühlen!** Dennoch kennt man den/diejenige nicht!

princess@bofh.de, Februar 2015

13

## Warum man seinen Namen und seine Adresse nicht verraten sollte:

Machen wir eine **mathematische Fallunterscheidung** :)

**Fall 1)** Nette Menschen, Familie und Freunde wissen wer ich bin und wo ich wohne. Er/Sie darf zu Besuch kommen.

**Fall 2)** Menschen, die ich nicht genau kenne und noch nicht genau einschätzen kann, ob sie nett sind oder mir böses wollen, sollten besser nicht wissen, wer ich bin und wo ich wohne, denn ich möchte nicht, daß sie mir eines Tages zuhause auflauern (sowas passiert leider!) Und: ich bin schon groß und will das nicht!

Das gleiche gilt für das Herausgeben von **Telefonnummern**.

**Schulen** haben es inzwischen begriffen, viele **Sportvereine** noch nicht: über die Vereinswebseite kann man Kinder sehr leicht aufspüren/sie finden und verfolgen. Daher sollte man mit **Namen und Fotos** (auch bei Wettbewerben!) ein wenig **vorsichtig sein!** Auch wenn unter einem Foto nicht der Name steht: jemand, der Euch kennt, kann das Foto kopieren und an anderer Stelle mit Eurem Namen veröffentlichen.

## „Regeln“ Im Internet

- Regeln im Sinne von „**Verkehrsregeln**“ nicht im Sinne von Verboten
- „Vergiß nie, daß am anderen Ende der Leitung **AUCH ein Mensch** sitzt“
- „Schreibe nichts, was Du nicht jemandem auch **ins Gesicht** sagen würdest.“
- Im Hinterkopf behalten: nicht alle Menschen sind nett. Leider.
- Echte, nette Menschen kommen auch auf eine Einladung zu Euren Eltern nach Hause.

princess@bofh.de, Februar 2015

14

Jede/r befolgt jeden Tag, sobald er/sie das Haus verläßt eine Menge Regeln: **Verkehrsregeln!** Das ist aber keinem lästig, denn sie helfen dabei, sicher von einem Ort zum anderen zu kommen. Genauso möchte ich meine heute vorgestellten Regeln verstanden wissen: als **praktische Hilfe**, nicht als gemeines Verbot.

Die Punkte 2 und 3 stehen sogar in der **NETiquette**, der Netz-Etiquette. Sie beinhaltet, wie man sich im Netz verhalten sollte. Leider halten sich nicht alle daran. Geht mit gutem Beispiel voran!

Bitte beachtet: Benehmt Euch selber **angemessen und höflich** und seid aber wachsam Euren Kommunikationspartnern gegenüber.

Fragt sie nicht ungebührlich aus und laßt Euch nicht ausfragen. Beschimpft niemanden (auch nicht wenn es Gründe gibt) und laßt Euch nicht beschimpfen, weder von Fremden, noch von Freunden. Besser ist es, dann die Kommunikation abubrechen. Wir alle haben mit unserer Zeit besseres zu tun, als uns zu streiten.

# Das Internet: eine tolle Sache!

- **Früher:** Wissen, was nicht in der Bibliothek vor Ort oder in der Schule erreichbar war, war schlicht nicht vorhanden, weil nicht zugreifbar.
- **Heute:** Über Internet kann man sich in allen Gebieten des Lebens und des Wissens schlau machen
- **Wichtig:** gut suchen können
- **Auch wichtig:** Quellen bewerten können
- **Spannend:** Menschen kennenlernen  
(mit der gebotenen Vorsicht kann man viel Spaß haben)

Was Ihr **üben** könnt, nicht nur für Eure Hausarbeiten: Gut suchen lernen! Welche Begriffe muß ich eingeben, damit ich **möglichst passende und nicht zuviele Suchergebnisse** erhalte?

Überprüfung des Wahrheitsgehaltes einer Nachricht durch **Vergleichen von Quellen** (Webseiten).

Nicht nur im „richtigen Leben“, sondern auch im Internet kann man **Menschen kennenlernen**. Wenn jemand Euch treffen will: Der Satz „**aber sage Deinen Eltern nichts**“ ist NIE ein gutes Zeichen! Natürlich hat jeder von Euch Geheimnisse, aber Menschen, die Ihr nicht kennt und die euch **HEIMLICH** treffen wollen, wollen eigentlich immer **NICHTS GUTES** :(

Keine/r von Euch käme auf die Idee, zu einem Fremden ins Auto einzusteigen, Fremde heimlich treffen ist genauso **gefährlich**. Dies gilt auch für **Erwachsene**!

Könnt Ihr noch? :)



## Im täglichen Leben..... (1)

- Im Internet nicht den richtigen Namen verwenden, nur ein **Pseudonym**. Dies könnt Ihr Euren Freunden verraten.
- (den richtigen Namen braucht man idR. nur für Einkäufe oder bei beruflichen Veröffentlichungen)
- Namen, Wohnort, Telefonnummer **nicht beliebig herausgeben**
- **Mailadresse mit richtigem Namen** nur für Freunde verwenden
- Für Newsletter, Einkäufe etc. eine **abgewandelte Adresse** verwenden (z.B. Name-Shopping@... oder name-nl@...). Dies hat auch den Vorteil, daß man Mails automatisch nach Privat, Newsletter, Einkauf, ... **sortieren** kann! Sortieren können Rechner ganz prima! :)

Diese Hinweise gelten für das richtige Leben genauso wie für alle Arten von elektronischer Kommunikation.

Einiges davon ist sicher auch für Eure Eltern interessant/relevant!

## Im täglichen Leben.. (2)

- **Telefonnummer** (Festnetz und Mobil) **nicht veröffentlichen**. Unerwünschte E-Mails sind sehr viel leichter wegzufiltern als aufdringliche Anrufer! (wiederum: wegsortieren können Rechner gut!)
- **Nicht von jedem Fotografieren lassen** (beim Foto Eurer Person erfordert es EURE Einwilligung. Ebenso darf es nicht ohne Einwilligung veröffentlicht werden. Auch Ihr dürft Fotos Eurer Freunde NICHT ohne Zustimmung veröffentlichen).

Sagt auch Euren Freunden, daß sie Telefonnummern nicht weitergeben sollen.

Ebenso: weist darauf hin, daß Ihr nicht dauernd fotografiert werden wollt und vor allem, daß Ihr keine Einwilligung gebt, daß die Bilder **irgendwohin** hochgeladen werden!

Von mir gibt es recht wenige Bilder im Netz. Ausnahme: wenn ich **öffentliche Vorträge** halte, ist häufig auch die Presse (Zeitungen) anwesend, da kann man schwer verhindern, daß Fotos gemacht werden. Hierzu gibt es auch Gerichtsurteile, wann ein auch nur halbwegs prominenter Mensch es zulassen muß, fotografiert und veröffentlicht zu werden.

## Was passiert denn, wenn ich einfach viel veröffentliche und Bilder hochlade?

- Das Internet vergißt **NICHTS**.
- Es kann irgendwann in der Zukunft, z.B. bei einer **Bewerbung**, von Nachteil sein, was man als Kind/Jugendlicher veröffentlicht hat (solche „Fälle“ landen durchaus bei mir auf dem Schreibtisch!)
- Es geht nicht die ganze Welt etwas an, was ich denke oder wie ich aussehe.
- Wer ohne Genehmigung Bilder anderer Menschen ins Netz lädt, begeht eine **Straftat**. Es geht hier nicht mehr nur um Höflichkeit und gutes Benehmen (StGB, Strafmündigkeit, ebenso: Beleidigungen, Mobbing)

princess@bofh.de, Februar 2015

19

**Familienbilder** gehören zuhause ins Album, nicht ins öffentliche Internet. Sie sollten **mit Passwort geschützt** werden, so daß nur Familie und Freunde, **nicht aber Suchmaschinen** zugreifen können. Wenn Ihr Euch irgendwann bewirbt, geht es den Personalchef nichts an, als was Ihr als Kind und Jugendlicher zur Fasnet gegangen seid u.ä.

Dabei hilft es auch nichts, wenn Ihr die Bilder ohne Namen ins Netz stellt: jeder kann die Bilder kopieren und **an anderer Stelle mit Namen versehen veröffentlichen**, ohne daß Ihr das auch nur merkt.

Vor 10-15 Jahren haben viele **Schulen Homepages** angelegt und die **Schüler durften dort auch eigene Seiten** ablegen. Heute melden sich viele dieser Schüler bei mir, weil ich dort arbeite, wo der Server (==Rechner) läuft, auf dem die Seite liegt. Sie möchten, daß ich **die Seite lösche**, weil ihnen der Inhalt **inzwischen peinlich** ist. Aber: das darf ich nicht! Ich betreibe nur den Rechner, für den Inhalt der Webseite ist nach wie vor die (ehemalige) **Schule zuständig**. Diese muß dem Wunsch nach Löschung nachkommen. Nur manchmal ist es schwierig, nämlich dann, wenn eine Schule geschlossen wurde. Dann müssen wir recherchieren, ob der Vertrag geschlossen werden kann und die Seite vom Netz genommen wird.

## Unterm Radar fliegen

- Ich selber stehe nicht im Telefonbuch
- Ich habe eine Adresssperre beim Bürgerbüro
- Meine Freunde wissen, daß sie meine Handynummer nicht weitergeben sollen
- Neuen Bekannten sage ich nie sofort meine Adresse und treffe sie im öffentlichen Raum (Cafe)

princess@bofh.de, Februar 2015

20

Es ist ein bißchen wie **Detektiv sein**: mich haben Menschen schon verwundert angemailt, weil sie so gar keine Telefonnummer von mir finden! :) Aber das ist Absicht! Man kann mich prima per Mail erreichen und dann rufe ich auch gerne zurück. Gerade wenn man gelegentlich öffentlich auftritt, muß man auf soetwas aufpassen.

Außerdem überträgt mein Telefonanschluß meine Nummer nicht. Manche Menschen ärgert das und die gehen dann nicht ans Telefon, aber ich spreche dann auf den AB. Mir ist meine Anonymität an der Stelle wichtiger.

Übrigens: auch wenn man ein Mobiltelefon hat, muß man nicht immer rangehen. Wenn ich gerade mit jemandem ausbin oder beim Essen oder so, muß der/die Anrufer/in eben warten. Ich kann auch nicht immer ans Handy gehen, wenn ich auf der Arbeit bin! Es gibt kein Recht darauf, mich immer und überall zu erreichen, auch wenn Handies schon erfunden sind.

Mir selber ist die Kommunikation im richtigen Leben immer wichtiger als die online/sms.

# Fragen.....?

- .....und dann Kuchen! :)

